



Wertholz - ein wertvoller Rohstoff

Arbeitsplatz Wald

Waldinformations-
zentrumSchwebfliege in
Blüte der Mehlbeere

Ausbildung zum Forstwirt

Rohstoff

Auch in einem Ballungsgebiet erfüllt der Wald seine Funktion als Produzent des Rohstoffes Holz. Der landeseigene Wald wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionalforstamtes nach den Regeln der naturnahen Waldwirtschaft gepflegt und genutzt. Dies bedeutet, auf Kahlschläge zu verzichten und einen Wald aus unterschiedlichen Baumarten unterschiedlichen Alters anzustreben. Grundsätzlich wird nicht mehr Holz geerntet als zuwächst. Jährlich wird im Gebiet des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft eine Holzmenge von etwa 165.000 m³ nachhaltig eingeschlagen. Das Regionalforstamt vermarktet das Holz aus dem Staatswald und vermittelt zudem den Verkauf von Holz im Auftrag der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer. Die besten Stämme werden jedes Jahr in Bonn im Rahmen einer Wertholzsubmission meistbietend verkauft.

Jagd

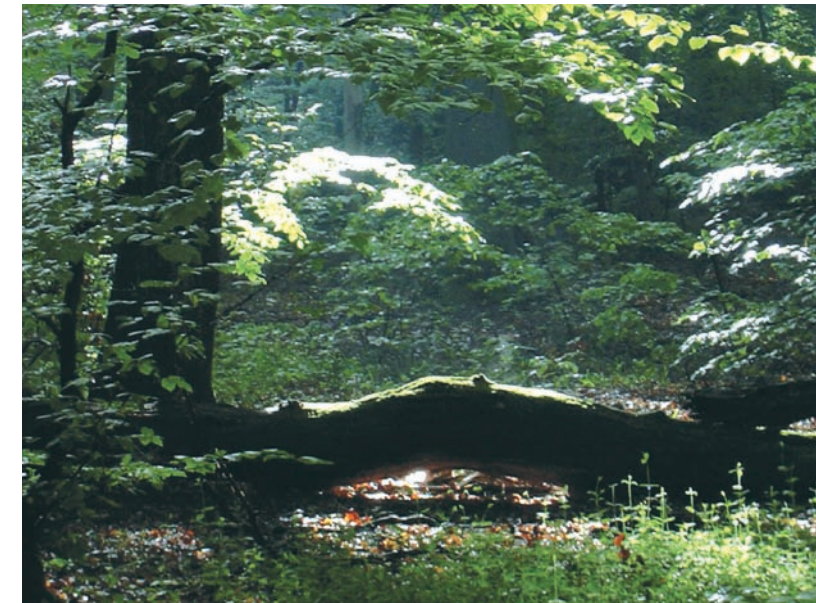
Der Staatswald bietet für Gäste zahlreiche Jagdmöglichkeiten auf Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild. Durch eine wald- und wildgerechte Jagdausübung wird die naturnahe Waldwirtschaft erst möglich.

Ausbildung

Das Regionalforstamt bildet an acht Standorten qualifizierte Beschäftigte für die Forstwirtschaft aus: Forstleute, Forstwirte und Bürokaufleute.

Das Regionalforstamt in Zahlen

Allgemeine Daten		
Gesamtwaldfläche		ca. 60.000 ha
Waldfläche innerhalb des Hoheitsgebietes		51.616 ha
Einwohner im Bereich des Regionalforstamtes		2,4 Mio.
Waldfläche je Einwohner		250 m ²
Anzahl der Forstbetriebsgemeinschaften (FBGen)		17
Durchschnittsbetriebsgröße in FBGen		3,83 ha
Waldbesitzverteilung	in ha	in %
Staatswald-Bund	3.055	5
Staatswald-Land NRW	14.915	26
Kommunalwald	8.371	14
Privatwald	25.275	43
Mitbewirtschafteter Staatswald (außerhalb des Hoheitsbereichs)	6.858	12
Klima und Höhenstufen	subatlantisch	
Jahresdurchschnittstemperatur	7-10 °C	
Jahresdurchschnittsniederschlag	670-1100 mm	
Höhenstufe	planar-submontan	
Walddaten	in m ³	
Baumartenverteilung		
Nadelbäume		39 %
Laubbäume		61 %
Holzvorrat	ca. 13 Mio.	
Holzzuwachs pro Jahr	ca. 420.000	
Holzvermarktung durch das Regionalforstamt pro Jahr	ca. 165.000	
Naturschutz	in ha	Anzahl
Naturschutzgebiete	ca. 16.000	22



Impressum

Herausgeber

Wald und Holz NRW
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft
Krewelstraße 7, 53783 Eitorf
Telefon 02243 9216-0
rhein-sieg-erft@wald-und-holz.nrw.de

Bildnachweis

Hören, Kreienmeier, Schölmerich

Gestaltung

blueeyesdesign, Werbeagentur, Sundern

Stand: März 2013

Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft Wald für Mensch und Natur





Forstdirektor Uwe Schölmerich,
Leiter des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft



Verwaltungssitz des Regionalforst-
amtes Rhein-Sieg-Erft in Eitorf



Stieleichen-Hainbuchenwald mit
Winterlinde



Betriebsgebäude Bonn-Röttgen des
Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft



Erstaufforstung - neuer Wald für die
Zukunft



Kirschensamenplantage
Knechtsteden

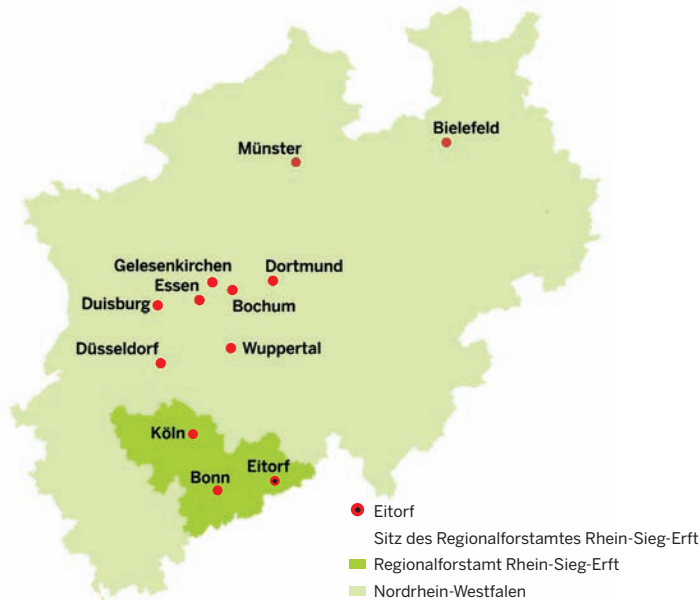


Krabachtal bei Eitorf

Herzlich willkommen im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft!

Das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft ist mit 27 Revieren und einer Waldfläche von etwa 60.000 Hektar das zweitgrößte Regionalforstamt des Landes Nordrhein-Westfalen. Es ist im Zuge der Forstreform 2007 aus den ehemaligen Forstämtern Bonn, Eitorf und aus Teilen des Forstamtes Bergisch Gladbach entstanden. Der Sitz des zu Wald und Holz NRW gehörenden Regionalforstamtes ist Eitorf; ein weiteres Betriebsgebäude liegt in Bonn-Röttgen.

Fläche des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft



Das Gebiet

Das Gebiet des Regionalforstamtes gliedert sich in sechs verschiedene Landschaftstypen. Die warme Köln-Bonner Rheinebene durchzieht das Regionalforstamt in Nord-Süd-Richtung und ist durch eine hohe Besiedelungsdichte und einen geringen Waldanteil geprägt. Linksrheinisch erstreckt sich der Höhenzug der Ville, der durch den Kottenforst im Süden, die renaturierten Braunkohleflächen in der Mitte und im Norden vom aktiven Braunkohleabbau geprägt ist. Die Ville mit ihrer Seenplatte ist ein stark besuchtes Naherholungsgebiet im Ballungsraum Köln-Bonn. Westlich der Ville dehnt sich die intensiv landwirtschaftlich genutzte Jülich-Zülpicher Börde aus. Rechtsrheinisch liegt das feucht-kühle Bergische Land, im Süden das Siebengebirge und östlich daran angrenzend das Mittelsiegener Bergland.

Aufgaben

Das Regionalforstamt verfolgt die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Leistungen des Waldes für die Menschen in der Region. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Umweltbildung zum Themenfeld Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes
- naturnahe Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Betreuung des Privat- und Körperschaftswaldes durch Beratung und Dienstleistung
- Förderung von Maßnahmen im Wald
- Gestaltung und Pflege von Erholungswäldern
- Sicherung des Waldes in Planverfahren
- Naturschutz- und Landschaftspflege
- an Wildbiologie und Waldlebensraum orientierte Jagdausübung

- Förderung der Biodiversität durch Erhaltung seltener Strauch- und Baumarten sowie Gewinnung von Saat- und Pflanzgut
- Aus- und Fortbildung in forstlichen und büro-technischen Berufen

Der Wald und seine Besitzer

Das Waldbild im Hoheitsbereich des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft ist sehr vielseitig. Der Laubwald prägt das Bild im Rhein-Erft-Kreis; im Rhein-Sieg-Kreis dominiert dagegen der Nadelwald mit seiner Hauptbaumart Fichte. In der nördlichen Ville und im Bereich Jülich-Zülpicher Börde hat der Wald seinen natürlichen Charakter durch den Braunkohleabbau sehr verändert: Hier finden sich rekultivierte, meist noch junge Wälder.

43 % des Waldes im Bereich des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft gehört privaten Eigentümern. Der Kommunalwaldanteil beträgt 14 %, die Waldflächen des Landes Nordrhein-Westfalen (Staatswald) umfassen 38 % und die des Bundes 5 %.

Betreuung

Das Regionalforstamt ist für die Betreuung von etwa 34.000 Hektar Waldfläche im Rhein-Sieg-Kreis, im Rhein-Erft-Kreis und in den Städten Köln und Bonn zuständig. Rund 4.000 Waldbesitzer des meist klein strukturierten Privatwaldes haben sich zu 17 Forstbetriebsgemeinschaften zusammengeschlossen und werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionalforstamtes fachlich beraten und betreut.

Wald multifunktional

Erholung

Im Bereich des Regionalforstamtes wohnen 2,4 Mio. Menschen, rechnerisch entfallen damit nur 250 m² Wald auf jede Person. Der Nutzungsanspruch der Menschen an den Wald stellt das Regionalforstamt vor eine besondere Aufgabe: Reit- und Wanderwege, Lehrpfade, Schaukästen und Informationsveranstaltungen werden den Besuchern angeboten. Das Waldinformationszentrum „Haus der Natur“ in Bonn, eine Kooperation zwischen Wald und Holz NRW und der Stadt Bonn, bietet umfassende Informationsmöglichkeiten zu Natur, zum Wald und zu seinen Funktionen. Es ist ein Ausgangspunkt für Exkursionen. Drei Naturparke bündeln die Angebote für die Nah- und Ferienerholung in der Region.

Naturschutz im Wald

Obwohl die Wälder der Region seit Jahrtausenden vom Menschen beeinflusst werden, sind sie die Areale mit der größten Naturnähe. Mehr als 16.000 Hektar Wald - größtenteils Staatswald - bilden 22 Waldnaturschutzgebiete im Bereich des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft. Das größte und älteste ist das Naturschutzgebiet Siebengebirge. Sonderbiotope im landeseigenen Wald werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Regionalforstamtes angelegt und gepflegt. 300 Hektar Naturwaldzellen als repräsentative Waldbestände, in denen der Mensch nur beobachtet, aber nicht mehr eingreift, werden wissenschaftlich untersucht.